

Netzbericht

gemäß Richtlinie für akkreditierte Ärztenetze
nach § 87b Abs. 4 SGB V

Jahresbericht 2025

plexxon GbR
Ofener Straße 7
26121 Oldenburg

Einleitung

Das Ärztenetz plexxon GbR wurde am 6.7.2016 von der kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen als Praxisnetz für die Basisstufe entsprechend § 87 b Abs. 4 SGB V i. V. m. der Rahmenvorgabe der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für die Anerkennung von Praxisnetzen, veröffentlicht im Deutschen Ärzteblatt am 03.05.2013 i. V. m. der Richtlinie der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen zur Anerkennung von Praxisnetzen vom 22.06.2013, anerkannt. Diese Anerkennung wurde am 6.7.2021 durch die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen bestätigt.

Einmal jährlich ist gemäß der Rahmenvorgabe ein Netzbericht zu erstellen.

Die in diesem Netzbericht aufzuführenden Punkte sind im Netzhandbuch geregelt und sind im Folgenden Gegenstand der Ausführungen:

Patientenzentrierung

Im Netzhandbuch fallen hierunter die Punkte Patientenzentrierung, -sicherheit und Therapiekoordination.

Im Rahmen der Patientensicherheit wurden auch im Jahr 2025 die Medikationspläne durch die Hausärzte gepflegt. Die Fachärzte teilen etwaige Änderungen den Hausärzten mit, die diese Änderungen einpflegen. Der Patient erhält einen aktualisierten Medikationsplan. Polymedikationschecks wurden bei Patienten mit 5 oder mehr Medikamenten mittels der in die PVS integrierten Medikationschecks oder mittels externer Programme wie z.B. www.apothekenumschau.de durchgeführt.

Die Patienten haben die Möglichkeit, die durch das Netz entwickelte Patientenmappe zu nutzen und die Medikationspläne sowie andere medizinischen Unterlagen, Befunde etc. dort aufzubewahren. Die Patientenmappe ist eine eigenständige langjährig praktizierte und bewährte Lösung. Inwieweit diese durch die Einführung der ePA zukünftig nicht mehr erforderlich sein wird oder weiterhin eine Ergänzung darstellt, bleibt abzuwarten. Viele Praxen haben damit begonnen, die elektronischen Patientenakten zu befüllen.

Neu ins Netz eingetretene Ärzte/Praxen erhielten mit Eintritt die Patientenmappe zur Weitergabe an ihre Patienten.

Der Netzbeirat, der für internes Fehlermanagement des Netzes zuständig ist, hat in 2025 die angefallenen „Fehler“ gesammelt und zu den Fallbesprechungen weitergeleitet.

Eine Netz-Patientenbeauftragte wurde benannt und auf der Homepage mit ihren Aufgaben veröffentlicht. Insbesondere Barrierefreiheit und Anliegen von Behinderten sind wichtige Anliegen ihrer Arbeit.

Therapiekoordination: Die Regelungen zum Hausarztvermittlungsfall und die Behandlung der Thematik im Rahmen des Fehlermanagements haben dazu geführt, dass die netzinterne Regelung „D2“ für Termine innerhalb von 4 Wochen zunächst ausgesetzt wurde. Zusätzlich zu den Möglichkeiten der Hausarztvermittlungsfälle koordinieren die Praxen die Patientendiagnostik und -behandlung anhand von netzinternen Arztlisten mit direkter Kontaktmöglichkeit zu den Praxen. Für 2026/27 müssen die Regelungen wahrscheinlich durch neue Kooperationslösungen ersetzt werden, da ja die Regelungen über die TVS und Hausarztvermittlung wegfallen sollen.

Kooperative Berufsausübung

Hierunter fallen die Themen „gemeinsame Fallbesprechungen“, „Netzinterne Qualitätszirkel“, „elektronische Kommunikation“ und „Wissens- und Informationsmanagement“.

Die Organisation und Durchführung der Fallbesprechungen und Qualitätszirkel wurde im Jahr 2024 von Arp Blum übernommen. Es fanden regelmäßige Fallbesprechungen statt. Neu eingerichtet wurde ein regelmäßig tagender Qualitätszirkel, insbesondere für Hausärzte. Neu eingerichtet wurde ebenfalls eine neue regelmäßige Fortbildungsveranstaltung für Ärzte. Alle Veranstaltungen werden 4x jährlich durchgeführt und sind anerkannte Fortbildung der ÄKN und QZ.

Für die MFA des Netzes wurden parallel zu den ärztlichen Fallbesprechungen gleichlautende Veranstaltungen durchgeführt, teilweise nahmen die MFA an gemeinsamen Veranstaltungen teil.

Die Protokolle der Fallbesprechungen und Qualitätszirkel liegen in der Geschäftsstelle vor.

Ebenfalls 4x jährlich finden Fallbesprechungen und Fortbildungen der Palliativmediziner des Ärztenetzes in gemeinsamer Sitzung mit der Leitung des SAPV-Teams statt. Das Ärztenetz plexxon betreibt über seine gemeinnützige Management GmbH die Palliativstützpunkte Ammerland & Uplengen und Landkreis Oldenburg und versorgt darüber ca. 350.000 Einwohner mit SAPV.

Im Jahr 2024 wurde die elektronische Kommunikation im Netz auf den KIM-Dienst umgestellt.

Das Wissens- und Informationsmanagement erfolgte 2025 - wie beschrieben - im Rahmen von Fallbesprechungen und Qualitätszirkeln. Weiterhin wurde ein Haus- und Fachärztetag (8 Fortbildungsvorträge aus verschiedenen Fachgebieten mit Diskussion zu den Themen über insgesamt 8,5 Stunden) durchgeführt. Die direkte Kommunikation mit den Netzmitgliedern erfolgt mittlerweile per Mail bzw. per Messengerdienst Signal.

Die Vereinbarungen mit dem Datenschutzbeauftragten und dem IT-Sicherheitsbeauftragten bestehen weiterhin.

Im Netzhandbuch sind folgende Behandlungspfade im Sinne von Leitlinien des Netzes für folgende Krankheiten definiert:

- Hörsturz
- Rhinosinusitis
- Gerinnungshemmung
- Hypertonus
- Polymyalgie
- COPD

Diese Behandlungspfade werden in den in pleXxon organisierten Praxen weiterhin zugrunde gelegt, sofern das Krankheitsbild in der Fachrichtung des Arztes vorkommt. Die Behandlungspfade sind im internen Bereich des Internetauftritts plexxon.de hinterlegt.

Im Rahmen des Punktes „verbesserte Effizienz“ wird hier auf die „Umsetzung der Therapie- und Diagnoseprozesse“ eingegangen.

Die interdisziplinäre Versorgung wurde auch 2025 im Rahmen der SAPV, des Care- und Casemanagements für geriatrische Patienten durchgeführt. Der Demenzstützpunkt Ammerland & Umgebung führt regelmäßige monatliche offene Beratungsstunden in allen Gemeinden des Netzgebietes sowie im Plexxonhaus durch, zusätzlich auf Anforderung durch die Netzpraxen oder durch Patienten u/o Angehörige auch Hausbesuche im Rahmen von Case- und Care-Management. Mit dem Projekt „Demenz und Lebensende“ wurde ein weiterer Versorgungsbereich fortgeführt. Mittlerweile ist das Projekt abgeschlossen und evaluiert.

Das Wundmanagement wurde im Netz weiter betrieben unter Mithilfe von Wundmanagerinnen der Ärztegenossenschaft Niedersachsen/Bremen ÄGNW, eine bestehende Kooperation sichert die Fortführung der Versorgung. Die enge Abstimmung mit allen an der Versorgung Beteiligten war im Sinne des Netzgedankens auch über die Grenzen des ärztlichen Bereiches hinaus einer der wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Es bestehen 6 Kooperationsverträge nach §119b Abs. 1 SGB V (entsprechend der Vereinbarung nach §119b Abs. 2 SGB V zur Förderung der kooperativen und koordinierten ärztlichen und pflegerischen Versorgung in stationären Pflegeheimen) zwischen dem Ärztenetz pleXxon (denen sich alle plexxon-Ärzte anschließen können) und Pflegeheimen der Region.

Die im Netzhandbuch vereinbarten Qualitätsmanagementverfahren und-prozesse wurden im Jahr 2024 unverändert eingehalten und umgesetzt.

Oldenburg, den 18.06.2026

Paul Kathmann, Dr. Tilo Brunnée, Arp Blum, Dr. Andreas Rühle